



ÖWO-Zusatzreglement FIRNGLEITEN / SHORTCARVING gültig ab Saison 2018-19

Alle Shortcarver- und Firngleiter-Wettkämpfe müssen nach der **Wettkampfordnung des Österreichischen Skiverbandes (ÖWO-Alpin)** durchgeführt werden.

Das Zusatzreglement wurde vom ÖSV gemeinsam mit den Landesreferenten beschlossen und regelt die von der ÖWO-Alpin abweichenden oder nicht enthaltenen Punkte. Das Wettkampfgerecht sollte das Reglement mit Gefühl handhaben und bedenken, dass im Firngleiter- und Shortcarver-Sport sowohl Aktive, als auch Funktionäre durchwegs Amateure bzw. Idealisten sind.

Das Zusatzreglement gilt analog der ÖWO, jedoch mit folgenden Änderungen:

1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN für Firngleiter- und Shortcarver-Wettkämpfe:

1.1 AUSRÜSTUNGSBESTIMMUNGEN:

Die **maximale Skilänge** ist für **Firngleiter mit 66 cm** und für **Shortcarver mit 100 cm** (+ 2cm Toleranz) festgelegt. Abgeschnittene Skier dürfen nicht verwendet werden. Es gibt keine Bestimmungen bezüglich Taillierungen bzw. Skiradien und keine Beschränkung der Standhöhe am Ski. Am Gerät müssen entweder **Skistopper** oder **Fangriemen** montiert sein. Eine **Sicherheitsbindung** ist nicht vorgeschrieben, allerdings **auf Shortcarvern für die Klassen U16 und jünger, sowie für Teilnehmer unter 1,50 m Körpergröße dringend empfohlen!** Sturzhelmpflicht für alle Klassen, **Rückenprotector** dringend empfohlen! Im Slalom ist ein Kinnbügel für U16 und jünger empfohlen, aber **nicht Pflicht!**

1.2 KURSSETZUNG für Firngleiter- und Shortcarver-Wettkämpfe:

1.2.1 Tore:

Für alle Klassen werden Kippstangen verwendet. Für die Klassen U16 und jünger sollten im Slalom Kippstangen mit 27 mm Durchmesser verwendet werden. „Lange Schwünge“ (Richtungsänderungen mit zwei Toren) und Vertikalen mit Doppelstangen gibt es nur beim Shortcarven, aber nicht beim Firngleiten. Alle Wettkämpfe werden **komplett ohne Außenstangen** gesetzt. Ausgenommen davon ist nur das erste Tor eines Laufes und in einem „langen Schwung“ das „blinde Tor“. **Beim letzten Tor gibt es ebenfalls keine Außenstange.** Im Shortcarver-Slalom wird bei Vertikalen bzw. Haarnadeln auch das

Ausfahrtstor ohne Außenstange gesetzt. Im Riesentorlauf sind **Sicherheitsflaggen nicht verpflichtend vorgeschrieben!**

Für alle Nachwuchsklassen gelten dieselben Kurssetzungsbestimmungen und Streckendaten wie für die Allgemeine Klasse (laut ÖWO-Alpin + Zusatzreglement Firngleiten/ Shortcarving). Somit genügt **ein gemeinsamer Wettkampfantrag für alle ausgeschriebenen Klassen.**

1.2.2 Start:

Der Startstab (Zeitnehmung) muss in **Kniehöhe** montiert sein um ein Überspringen zu verhindern. Beim Start gibt es **kein Wegstoßen mit einem quergestellten Ski** (wie z. B. beim Eisschnellauf), sondern nur mit den Stöcken. Die Skier müssen parallel zueinander stehen.

1.2.3 Durchfahren der Tore bzw. Weiterfahren nach Stillstand:

Da **sämtliche Firngleiter- und Shortcarver-Wettkämpfe ohne Außenstangen** gesetzt werden, gilt für **alle Disziplinen (SL, RSL und VSB)**: wenn die imaginäre Linie zwischen Drehstange und Drehstange nicht korrekt passiert wird (Abweichung von der natürlichen Rennlinie bzw. Vorbeifahren an einem Tor), dann muss der Wettkämpfer die **verpasste Drehstange umrunden**, d.h. zurücksteigen bzw. bergauf fahren und um die verpasste Stange herum – egal ob von innen oder von außen.

Kommt ein Wettkämpfer zum **Stillstand** (z.B. nach einem Sturz), so ist ein **Weiterfahren** nur dann erlaubt, wenn nachfolgende Wettkämpfer dadurch nicht behindert werden.

1.2.4 Chemikalien:

Chemikalien sind zur Pistenpräparierung nicht erlaubt, allerdings zum Fixieren der Torstangen bei weichen Pistenverhältnissen. Schon vor dem Eindrehen der Kippstangen sollten dann die Chemikalien in das gebohrte Loch gestreut werden, aber auf keinen Fall in die Fahrspur.

1.3 ÖSV-PUNKTEWETTKÄMPFE:

Österreichische Meisterschaften und Landesmeisterschaften für Firngleiter bzw. für Shortcarver werden als ÖSV-Punktewettkämpfe ausgetragen, im Allgemeinen in zwei Durchgängen. Aus organisatorischen Gründen ist aber auch ein **Punktewettkampf in einem Durchgang möglich** (z.B. wenn zwei Wettkämpfe am selben Tag durchgeführt werden).

Sonstige Änderungen oder Abweichungen eines Wettkampfes (z.B. ein Unterschreiten der minimalen Höhendifferenz) sind dann zulässig, wenn der Wettkampf nicht nach der ÖSV-Wettkampfordnung oder dem Zusatzreglement ausgetragen werden kann.

1.4 MEISTERSCHAFTEN:

1.4.1 Klassenwertungen:

Bei Österreichischen Meisterschaften erfolgt eine Klassenwertung (und damit auch die Vergabe von Medaillen) nur dann, wenn **mindestens drei Wettkämpfer** starten (bei einer internationalen ÖM **mindestens drei ÖSV-Mitglieder**). Ansonsten muß eine Auf- oder Abwertung erfolgen, d.h. eine **Zusammenlegung** mit der nächstälteren bzw. -jüngeren Klasse (immer zur Allgemeinen Klasse hin gesehen).

Wird ein jüngerer bzw. älterer Jahrgang durch eine Klassenzusammenlegung gezwungenermaßen in eine Punkte-Klasse versetzt (z.B. U16 zu U18 oder AK II zu AK I), so gibt es dafür einen Startplatz zu Beginn des Punkte-Wettkampfes, d.h. vor der ersten Gruppe der Damen- bzw. Herren-Punktelaufer (entsprechend dem Geschlecht des Betroffenen).

Die Kinderklassen U10 bzw. U12 dürfen bei Österreichischen Meisterschaften ausgeschrieben werden, allerdings ohne Vergabe von ÖSV-Medaillen.

1.4.2 Titelvergabe:

Österreichische Staatsmeistertitel bzw. Landesmeistertitel (Allgemeine Wertung) werden ausschließlich in der Startgruppe der Punkte-Klassen (d.h. U18+U21+Allgem.Kl.+AK I) vergeben! Die restlichen Jahrgänge (U16 und jünger bzw. AK II und älter) sind aufgrund des Startnummernvorteils von der allgemeinen Titelvergabe ausgeschlossen.

Ausnahmeregelung zur Titelvergabe bei ÖM bzw. LM:

Für **U16-Läufer sowie AK II und ältere Jahrgänge** besteht die Möglichkeit, mit den Punktelaufnern um einen allgemeinen Titel mitzukämpfen.

Diese Wettkämpfer sind bereits bei der Mannschaftsführersitzung bekanntzugeben. Die Auslosung und Wertung erfolgt - wie üblich - nach Jahrgang in der entsprechenden Klasse (z.B. U16 oder AK II/ AK III). Der **tatsächliche Startplatz** befindet sich **im 1. Durchgang gleich nach der ersten Gruppe** der Punktelaufer (für AK II/ III-Läufer, die in früheren Jahren in der Wertungsliste unter den Top-8 aufgeschienen sind) bzw. **nach sämtlichen Punktelaufer**, d.h. zu Beginn der punktlosen Läufer (für U16- und für AK II/III-Läufer, die noch nie in der ersten Gruppe aufgeschienen sind).

Im **2. Durchgang** starten - wie üblich - die schnellsten 15 Wettkämpfer aus den Punkte-Klassen (U18+ U21+ Allgem.Kl.+ AK I) in umgekehrter Reihenfolge ihrer Laufzeiten. Die jüngeren bzw. älteren Wettkämpfer, die diese oben angeführte Ausnahmeregelung in Anspruch nehmen, werden **entsprechend ihrer jeweiligen Zeit aus dem 1. Durchgang** in die Startliste des 2. Durchgangs eingereiht.

1.4.3 Kombinationswertung:

Für eine Kombinationswertung werden die Resultate durch **Addieren aller Laufzeiten** ermittelt.

1.5 KLASSENEINTEILUNG UND STARTREIHENFOLGE:

1.5.1 Klasseneinteilung:

Für Firngleiter- und Shortcarver-Wettkämpfe gilt in den Nachwuchsklassen folgende Einteilung, d.h. Zusammenlegung der Jahrgänge:

Kinder U10 bedeutet U10 + U9 + U8, **Kinder U12** bedeutet U12 + U11,
Schüler U14 bedeutet U14 + U13, **Schüler U16** bedeutet U16 + U15,

Wenn bei einem Rennen **keine Kinderklasse** **ausgeschrieben** wird, sind die Kinder U12 in der Klasse Schüler U14 startberechtigt.

1.5.2 Startreihenfolge bei ÖSV-Punktewettkämpfen:

Zuerst die Klassen, in denen kein ÖSV-Punktewettkampf ausgetragen wird:

- U10 weiblich, dann U12 weiblich, danach U10 männlich, dann U12 männlich - gelost
- U14 weiblich, dann U16 weiblich, danach U14 männlich, dann U16 männlich – gelost
(diese Klassen können gegebenenfalls auf einer verkürzten Strecke fahren)
- Damen AK IV, dann AK III, dann AK II – gelost
- Herren AK IV, dann AK III, dann AK II – gelost.

Anschließend der ÖSV-PUNKTEWETTKAMPF:

- DAMEN PUNKTE-KLASSEN, anschließend HERREN PUNKTE-KLASSEN
- bei Damen bzw. Herren jeweils U18 + U21 + Allgemeine Klasse + AK I **gemeinsam gelost, aber nach Klassen getrennt gewertet.**

Falls Jahrgänge U16 und jünger bzw. AK II und älter aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl mit einer Klasse im ÖSV-Punktewettkampf **zusammengelegt werden müssen**, gilt die Startregelung wie unter Punkt 1.4.1. angegeben.

Auslosung in den Punkte-Klassen: U18 + U21 + Allgemeine Kl. + AK I gemeinsam, d.h. **die besten 8 gemeldeten Punkteläufer** werden gelost (erste Gruppe), danach die restlichen Punkteläufer nach Punkten aufsteigend gereiht. Wettkämpfer ohne Punkte werden anschließend gelost.

Im **zweiten Durchgang** starten die schnellsten 15 Wettkämpfer (unabhängig von der Klasse) in umgekehrter Reihenfolge ihrer Laufzeiten, alle weiteren Wettkämpfer nach dem Ergebnis des ersten Durchganges aufsteigend.

In den **restlichen Klassen** (U10, U12, U14, U16 und Altersklassen AK II und älter) starten die Wettkämpfer **im zweiten Durchgang klassenweise in umgekehrter Reihenfolge** zum ersten Durchgang (bezogen auf die Startnummern). Falls ein Ehrenpreis für die Tagesbestzeit vergeben wird, sollte dies in den Punkte-Klassen erfolgen.

1.5.3 Gemeinsame Auslosung für 2 Wettkämpfe am selben Tag:

Wenn zwei ÖSV-Punktewettkämpfe mit demselben Teilnehmerfeld am selben Tag stattfinden, so kann der durchführende Verein eine einzige gemeinsame Auslosung für beide Wettkämpfe durchführen. Die WettkämpferInnen fahren in diesem Fall in beiden Wettkämpfen mit derselben Startnummer, nur die Reihenfolge ändert sich.

2. Startreihenfolge für zwei Punktewettkämpfe am selben Tag (jeweils ein Durchgang) mit derselben Startnummer:

Nachwuchsklassen (U10 bis U16) und Seniorenklassen (AK II und älter):

Im ersten Wettkampf wird in jeder Klasse laut Startliste gefahren, im anschließenden Wettkampf klassenweise in umgekehrter Reihenfolge zur Startliste.

Punkte-Klassen (U18 bis AK I – gemeinsam gelost):

Im ersten Wettkampf wird laut Startliste gefahren. Im anschließenden Wettkampf starten die Top-8 in umgekehrter Reihenfolge, die restlichen LäuferInnen wieder laut Startliste (nach Punkten aufsteigend / gleich wie im ersten Wettkampf).

3. Startreihenfolge für ÖM - ein RTL-Durchgang und zwei SL-Durchgänge am selben Tag - mit derselben Startnummer:

Für den Riesentorlauf und den ersten Slalom-Durchgang gilt dasselbe wie vorher beschrieben. Im zweiten Slalom-Durchgang (also insgesamt dritter Lauf) gilt folgende Regel: Die Nachwuchsklassen und Seniorenklassen fahren wieder in der Startreihenfolge der ursprünglichen Startliste (also wie im RTL). In den Punkte-Klassen starten – wie üblich - die schnellsten 15 WettkämpferInnen (unabhängig von der Klasse) in umgekehrter Reihenfolge ihrer Laufzeiten vom ersten Slalom-Durchgang, alle weiteren WettkämpferInnen nach ihren Laufzeiten aufsteigend.

Bei ähnlichen Wettkampfkonstellationen mit drei Durchgängen am selben Tag kann das Wettkampfericht die Auslosung bzw. Startreihenfolge entsprechend anpassen.

1.5.4 Startreihenfolge bei Wettkämpfen ohne ÖSV-Punkteberechnung:

Für Bewerbe, welche nicht als ÖSV-Punktewettkämpfe durchgeführt werden, gilt folgende Startreihenfolge:

- U10 weiblich, dann U12 weiblich, danach U10 männlich, dann U12 männlich - gelost
- U14 weiblich, dann U16 weiblich, danach U14 männlich, dann U16 männlich - gelost
- Damen AK IV, dann AK III, dann AK II - gelost
- Damen: U18 + U21 + Allgemeine Kl. + AK I – alle gemeinsam gelost (ohne Berücksichtigung der ÖSV-Punkte), aber getrennt gewertet
- Herren AK IV, dann AK III, dann AK II – gelost
- Herren: U18 + U21 + Allgemeine Kl. + AK I – alle gemeinsam gelost (ohne Berücksichtigung der ÖSV-Punkte), aber getrennt gewertet.

Nach den Kinder- und Schülerklassen kann das erste Tor leicht versetzt werden, damit für die folgenden Klassen ein „abgeänderter Kurs“ entsteht. Der Tagessieger sollte fairerweise in der Startgruppe U18 bis AK I ermittelt werden, die anderen Klassen haben nämlich einen

Startnummernvorteil. Es ist auch möglich, dass Kinder und Schüler (und eventuell Senioren) auf einer verkürzten Strecke - d.h. von einer tiefer gelegenen Startstelle weg – fahren.

1.6 MANNSCHAFTSFÜHRERSITZUNG:

Bei der MF-Sitzung sind neben dem Kampfgericht ausschließlich die zuständigen Referenten (ÖSV, Landesverbände, andere Nationen) bzw. deren Stellvertreter teilnahmeberechtigt.

1.7 NENNUNGEN:

Die Nennungen der Wettkämpfer zu Österreichischen Meisterschaften und Landesmeisterschaften erfolgen direkt über die jeweiligen Vereine, nicht über die Landesverbände. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt, es gibt keine Qualifikationskriterien.

2 FIRNGLEITER-WETTKÄMPFE:

2.1 TECHNISCHE DATEN DER FIRNGLEITER:

Die Länge der Firngleiter darf **66 cm (abgewickelte Länge)** nicht überschreiten. Startberechtigt sind auch Shortcarver bzw. alle handelsüblichen Geräte bis maximal 66 cm Länge.

2.2 ARTEN DER WETTKÄMPFE, KURSSETZUNG:

Firngleiter-Wettkämpfe werden in Form von Slalom, Riesentorlauf oder Parallel-SL (Parallel-RTL) durchgeführt. Alle Wettkämpfe werden ohne Außenstangen gesetzt. Ausgenommen davon ist nur das erste Tor. Beim Firngleiten gibt es keinen „langen Schwung“ (Richtungsänderung mit zwei Toren). Der Slalom wird als Einstangen-Slalom gesetzt (auch die Vertikalen ohne Doppelstangen). Siehe auch 1.2.1.

2.3 STRECKENDATEN - FIRNGLEITER (für alle Klassen):

	Höhendifferenz (m)		Toranzahl
	min.	max.	
SLALOM	100	160	max. 55
RIESENTORLAUF	140	200	15% bis 20% der Höhendiff. maximaler Torabstand: 20 m

Wenn ein Wettkampf nur in einem Durchgang ausgetragen wird, so kann die maximale Höhendifferenz bzw. Toranzahl um 10 % überschritten werden.

3 SHORTCARVER-WETTKÄMPFE:

3.1 TECHNISCHE DATEN DER SHORTCARVER:

Die maximale Länge der Shortcarver beträgt **100 cm (abgewickelte Länge)** + 2 cm Toleranz! Erlaubt sind nur handelsübliche Geräte, abgeschnittene Skier dürfen nicht verwendet werden.

3.2 ARTEN DER WETTKÄMPFE, KURSSETZUNG:

Alle Wettkämpfe werden ohne Außenstangen gesetzt. Ausgenommen ist nur das erste Tor und bei einem „langen Schwung“ das „blinde Tor“. Siehe auch 1.2.1.

Shortcarver-Wettkämpfe können als SL, RTL, Parallel-SL (Parallel-RTL), Vielseitigkeitsbewerb oder als „Carver-Cross“ („Mann gegen Mann“ in einem Skicross-Parcours / K.O.-Läufe nach den Richtlinien der Skicross-WO) durchgeführt werden. Im Vielseitigkeitsbewerb werden zuerst SL- und anschließend RTL-Tore gesetzt, zusätzlich können Dreiecksflaggen (Snowboardtore - auch mit zwei langen Stangen) verwendet werden. Als Geländeformen können z.B. Schanzen, eine Wellenbahn und Steilwandkurven in den Parcours eingebaut werden. Die **Schanzen** dürfen nicht höher als 1 Meter sein. Das folgende Tor nach der Schanze sollte keine starke Richtungsänderung aufweisen. Bei weicher Piste sollte auf Schanzen verzichtet werden.

Der Vielseitigkeitsbewerb kann auch in einem bestehenden Skicross-Parcours gefahren werden - mit Einzelstart auf Zeit, nicht „Mann gegen Mann“. Um die Fahrlinie eindeutig festzulegen, sollten diverse Tore mit Außenstangen gesetzt werden. Wenn es nicht möglich ist, zu Beginn des Skicross-Parcours einen SL-Teil einzubauen, so kann dieser entfallen.

3.3 STRECKENDATEN - SHORTCARVER (für alle Klassen):

	Höhendifferenz (m)		Toranzahl
	min.	max.	
SLALOM	100	180	max. 60
RIESENTORLAUF	150	200	15% bis 20% der Höhendiff. maximaler Torabstand: 25 m
VIELSEITIGKEITSBEWERB	130	200	offen

Wenn ein Bewerb nur in einem Durchgang ausgetragen wird, so kann die maximale Höhendifferenz bzw. Toranzahl um 10 % überschritten werden.

4 EUROPAMEISTERSCHAFTEN:

Bei der Durchführung von Europameisterschaften für Firngleiter bzw. Shortcarver gelten ebenfalls die Bestimmungen der ÖWO und des vorliegenden Zusatzreglements. Dies wurde unter den Referenten der beteiligten Skiverbände so vereinbart.

EM-Klasseneinteilung: U18 und U21 (können auch zusammengelegt werden),

Allgemeine Klasse + AK I gemeinsam, Seniorenklasse (AK II u. älter).

Weiters können die Klassen U12 und jünger, sowie U14 + U16 (gemeinsam) ausgeschrieben werden - hier werden allerdings keine EM-Titel vergeben.

Wichtige Hinweise für KAMPFRICHTER bei Shortcarver- bzw. Firngleiter-Wettkämpfen:

Es gelten die **ÖWO-Alpin** und das **ÖWO-Zusatzreglement für Shortcarving/ Firngleiten**. Das aktuelle Zusatzreglement und die Wertungsliste sind zu finden unter www.oesv.at > **Vereinservice** > **Downloads!**

Hier einige wichtige Punkte, die eine **Abweichung zum Alpinbereich** darstellen:

- Für alle Nachwuchsklassen gelten dieselben Kurssetzungsbestimmungen und Streckendaten wie für die Allgemeine Klasse. Deshalb genügt **ein gemeinsamer Wettkampfantrag für alle Klassen**.
- Die **ÖSV-Wertungsliste wird in einer anderen Form erstellt als im Alpinbereich**. Die ÖSV-Punkte werden **nicht vom durchführenden Verein berechnet** - die Berechnung wird nachträglich für den jeweiligen Wettkampf vom ÖSV durchgeführt. In der ÖSV-Wertungsliste scheint für jeden Läufer **ein einziger Punktwert** auf. Dieser Punktwert gilt für jede Disziplin, also für SL, RSL, VSB - egal ob Shortcarving oder Firngleiten. Auch Ausländer scheinen in der WL mit ÖSV-Code (9.....) und mit ÖSV-Punkten auf.
- In den Punkte-Klassen (Jugend U18 + U21 + Allgemeine Kl. + AK I) werden **die besten 8 PunkteläuferInnen** in der 1. Gruppe gelost, die restlichen PunkteläuferInnen aufsteigend gereiht und nachher die LäuferInnen ohne Punkte gelost!
- **Weiterfahren nach Stillstand** ist erlaubt, wenn nachfolgende LäuferInnen nicht behindert werden. Beim Vorbeifahren an einem Tor ist die **verpasste Drehstange zu umrunden** – dies gilt für alle Wettkämpfe (SL, RSL, VSB), da keine Außenstangen gesetzt werden (nur beim ersten Tor). Auch das **letzte Tor** bleibt ohne **Außenstange**. Das Ausfahrtstor bei Slalom-Vertikalen wird ebenfalls ohne Außenstange gesetzt. Ausschließlich bei einem „langen Schwung“ (diesen gibt es nur beim Shortcarven) wird das „blinde Tor“ mit Außenstange(n) gesetzt.
- Wenn bei einem Rennen **keine Kinderklasse** **ausgeschrieben** wird, sind die Kinder U12 in der Klasse Schüler U14 startberechtigt.
- **Fangriemen oder Skistopper** sind Pflicht! **Rückenprotector** dringend empfohlen! **Kinnbügel für Nachwuchsklassen U16 und jünger empfohlen** (für Slalom und Vielseitigkeitsbewerb), aber nicht Pflicht!
- Für alle Klassen werden im Slalom **Kippstangen** verwendet - von U10 bis AK IV! Für die Nachwuchsklassen sollten **27 mm** Kippstangen verwendet werden! Im Riesentorlauf sind **Sicherheitsflaggen nicht verpflichtend** vorgeschrieben.
- Der **Start-Stab** muss etwas höher montiert werden (in Kniehöhe) um zu verhindern, dass ein Läufer über den Startstab springt.
- **Chemikalien** dürfen nicht zur Pistenpräparierung verwendet werden, ausschließlich zum Fixieren der Torstangen. In diesem Fall werden die Chemikalien vor dem Eindrehen der Stange in das gebohrte Loch gestreut, aber auf keinen Fall in die Fahrspur!